Zeitschrift: Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-

Reihe mit Gegenwartskünstlern

Herausgeber: Parkett
Band: - (2012)

Heft: 91: Yto Barrada, Nicole Eismann, Liu Xiaodong, Monika Sosnowska

Artikel: Nicole Eisenman: instant classic: think her for/after Nicole Eisenman =

auf Anhieb klassisch : stell sie dir vor für/nach Nicole Eisenman

Autor: Kaufman, Erica / Schmidt, Suzanne DOI: https://doi.org/10.5169/seals-680798

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INSTANT CLASSIC: think her

for/after Nicole Eisenman

everybody suspects us or knows but nobody says anything about it
—Gertrude Stein



NICOLE EISENMAN, TEA PARTY, 2012, 2-color lithograph, $32 \times 22^{-1}/{_2}$ " / TEEGESELLSCHAFT, 2-Farben-Lithographie, $81,3 \times 57,2$ cm.

erica kaufman is the author of censory impulse (Factory School, 2009) and is currently working on Instant Classic.

I.

i used to think a woman landless bargaining for scripture

ferocious comes only in legend in the want

to keep away from produce to reproduce the idea of one

direction trains coming concrete end of the line let me

rip off the clothes we disown threadbare scenario in my gender

voluptuous philosopher dance originally meant to be umbrella

of pine needles homage to past tense thick metal mural

let me hold a facade of good health a close reading of words

consume me opera propaganda

i wish my forearm was as interesting as fucking the tattoo artist i don't know a frozen peach i can't come to terms with mercury cans naked helps quasi-eve looking lilith solution a way to reconcile my way out of the garden still speaking more fluent in tiara in genocide broke in half this epic feels a vast container ship stocked with resentment re-sentiment i don't think about proportion tuna fish or when it's time to exit the rotunda an evacuation party full of muscled thighs styrofoam platters will i ever have a "normal" life i never think to suss out organizations enrich through tallies of head lice where confidence wicks desire i walk away learn to sing and cry the same time profound things i cite them incite as thunder employs the paranoia instinct this leak on fire my pillow a king-size bed ahead of narrative unavoidable my memory play i have a lot of light cues haloes question awe detective byline hurricane photo booth pit stop porch watch roof lock my thought bubble sees what it means to be marked affirm conversion collate "why are you apologizing this time?"

III.

i'm not as visible as you think i am despite the expelling expulsion mythographic version where my hair pleases and i feel totally great in humidity humility a clause a kind of queen structure fenced past ringer tee rhetoric of "i'm more than a rack and a clock" i'm not ashamed to never grow up with friendship bracelets or autonomy a lack of reference lonely with a fan on

what if it's a manicure that touched me opened my face to see between a stranger's legs what if this character learns to be sincere



NICOLE EISENMAN, THE THINKER, 2012, 2-color lithograph (from stone) with 4-color photolithograph, $17^{-1}/_2 \times 24^{-3}/_4$ " / DIE DENKERIN, 2-Farben-Lithographie (vom Stein), 4-Farben-Photolithographie, 44,5 x 62,9 cm.

takes a machine literally misanthropic sentimental what if this character frames pay stubs lies down across commodification arm wrestling leg draped storm clouds gather me anatomic vandal what if this character is tasteful in her ailment shedding

skin emotionally liable mood incongruent i care what you make of dysregulation my outbursts come as specter corrupt in pliant goggles the common language of heretic self-inflection abdominal talking points hyperrealism of "i don't know what we sprawl upon" what if the figure drawing reached out sin-free to welcome elevated places crowd scenes unsoil me commandment figure this

envy active voice among ruins too graphic for the dragon cherub what if this picture depicts graceful fig-leaf apron free ex post facto sheer orchard vigor leaf blood what ye conceal is not the mark of the beast reprobate not the flaming sword rib wrestler rather take thy seed and thy seed and thy scene unashamed naked head water listen to the rabbit say

AUF ANHIEB KLASSISCH: stell sie dir vor

für/nach Nicole Eisenman

«alle ahnen oder wissen es, aber niemand sagt etwas» – Gertrude Stein

I.

ich stellte mir eine Frau immer ohne Land vor um Texte feilschend

unerbittlich gibts nur im Mythos in der Not

vom Produzieren absehen die Idee wiederholen von der einen

Richtung Züge werden konkret Endstation lass mich

die Kleider herunterreissen wir sagen uns los abgedroschene Situation für mein Geschlecht

wollüstiger Philosophentanz ursprünglich als Schirm gedacht

aus Piniennadeln Hommage an vergangenes dichtes metallenes Mauerartiges

lass mich eine gesunde Fassade bewahren eine wortgenaue Lektüre

verzehrt mich opera propaganda

erica kaufman ist die Autorin von censory impulse (Factory School, 2009), zurzeit arbeitet sie an Instant Classic.

II.

ich wünschte, mein Unterarm wäre so interessant wie ficken den Tattookünstler kenne ich nicht ein gefrorener Pfirsich ich werde nicht fertig mit Quecksilber Töpfen nackt gehts besser quasi im Eva-Look Lilith-Lösung, die Möglichkeit eines versöhnten Ausgangs aus dem Garten immer noch sprechend fliessender mit Tiara beim Völkermord bankrott gebrochen dieses Epos fühlt sich an wie ein gigantisches Containerschiff beladen

mit Abneigung Wieder-Gefühl ich denke nicht über Proportionen nach Thunfisch oder wann es Zeit wird zu gehen die Rotunde eine Evakuierungs-Party voller muskulöser Schenkel Styroporschalen werde ich je ein «normales» Leben haben ich denke nie daran, zu sondieren Organisationen

bereichern durch Kopflauslisten wo Vertrauen Begehren aufsaugt ich gehe weg lerne singen und heulen gleichzeitig tiefe Dinge ich zitiere sie beschwöre sie, während der Donner

den Paranoia-Instinkt beschäftigt dieses Leck in Brand mein

Kissen, ein King-Size-Bett der Geschichte weit

unvermeidlich mein Erinnerungsspiel ich habe viele

Lichtzeichen Glorienscheine Fragescheu detektivische

Nebenbeschäftigung Hurrikanfotostand Boxenstoppschutzdach-

Dachverriegelung meine Denkblase sieht was es heisst, gezeichnet zu sein bestätige Bekehrung «warum entschuldigst du dich diesmal?»

III.

ich bin nicht so sichtbar wie du denkst trotz der ausschliessenden vertreibungsmythografischen

in der mein Haar gefällt und ich mich absolut grossartig fühle

in dieser Feuchtigkeit Demut als Klausel eine Art Königinnenbau umzäunte Vergangenheit Weckrufmarkierungs-

rhetorik für «ich bin mehr als eine Ablage und eine Uhr» ich schäme mich nicht, dass ich nie erwachsen

werde Freundschaftsarmbändern mit Autonomie

mangels Referenzen einsam bei laufendem Ventilator

und wenn mich eine Maniküre berührt hat mir das Gesicht geöffnet hat, zwischen die Beine eines Fremden

zu sehen was, wenn diese Figur lernt aufrichtig zu

eine Maschine beim Wort nimmt misanthropisch sentimental was, wenn diese Figur Lohnabrechnungen aufstellt sich auf der Kommodifizierung ausruht Armdrücken das Bein drapiert Sturmwolken umfangen mich anatomische Vandalen was, wenn

Figur in ihrem Leiden Geschmack zeigt sich häutet.

die Haut emotional verlässlich die Stimmung widersprüchlich

es ist mir wichtig, wie du mit Regulationsstörungen umgehst meine Ausbrüche

kommen wie Gespenster verdorben mit weichen Schutzbrillen

die übliche Sprache der Ketzerei der Selbstgeisselung Unterleibsargumente der Hyperrealismus von «ich weiss nicht, worauf wir uns räkeln» und wenn die figürliche Zeichnung die Hand ausstreckte um ohne Sünde erhabene Orte Massenszenen zu begrüssen entschmutze mich Gebot stell dir vor dieser

lebendige Stimme inmitten von Ruinen zu graphisch

für den Drachen-Cherubim und wenn dieses Bild ex post, de facto und frei von jeglicher Feigenblattschürze

schiere anmutige Vitalität zeigte Blattblut was du verhüllst, ist nicht das Zeichen der ruchlosen Bestie nicht des flammenden Schwerts der Rippe Ringender, gib acht und betrachte deinen Samen und deinen Auftritt ohne Scham nacktes Oberwasser hör, was das Kaninchen sagt

(Übersetzung: Suzanne Schmidt)

